

Bericht über die Lage der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie, 9-Monatsvergleich und 3. Quartal 2011

Angespannte Lage in der MEM-Industrie

- Der Umsatz der MEM-Industrie ist in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber der Vorjahresperiode weiter gewachsen (+3,9%).
- Aufgrund eines sehr guten ersten Quartals nahmen die Auftragseingänge in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber der Vorjahresperiode insgesamt um 6,4% zu. Ab dem zweiten Quartal 2011 setzte jedoch eine Trendwende ein, die sich im dritten Quartal 2011 akzentuiert hat.
- Angesichts der rückläufigen Auftragseingänge werden sich die Umsätze in den kommenden Monaten weiter abschwächen und dürften im Laufe des Jahres 2012 ins Minus drehen.
- Die schwächere Nachfrage aus EU-Märkten sowie die Frankenstärke hinterlassen zunehmend Bremsspuren.

9-MONATSVERGLEICH	Erste 9 Monate 2011*	Erste 9 Monate 2010*
Auftragseingang Total	6.4%	12.1%
- davon Inland	3.7%	12.2%
- davon Ausland	7.2%	11.9%
Umsatz Total	3.9%	-3.4%
- davon Inland	6.1%	5.4%
- davon Ausland	3.1%	-5.9%
Exporte	3.4%	6.0%

QUARTALSAHLEN	3. Quartal 2011*	3. Quartal 2010*
Auftragseingang Total	-4.9%	5.0%
- davon Inland	-15.0%	4.0%
- davon Ausland	-2.3%	6.1%
Umsatz Total	4.1%	0.1%
- davon Inland	5.6%	14.8%
- davon Ausland	3.8%	-4.1%
Exporte	-2.2%	8.3%

BESCHÄFTIGUNGSLAGE	3. Q. 2011	3. Q. 2010	3. Q. 2009
Kapazitätsauslastung	90.2%	85%	76.4%
Arbeitslose MEM-Industrie	5'986	9'273	12'633

*Veränderung gegenüber Vorjahresperiode

Zürich, 15. November 2011

Impressum:
Swissmem
Kirchenweg 4, Postfach
8032 Zürich
Tel. +41 (0)44 384 41 11
Fax +41 (0)44 384 48 43
www.swissmem.ch

Der Swissmem-Lagebericht befindet sich auf unserer Homepage www.swissmem.ch unter der Rubrik «Information & Politik», «über die Industrie »

1 Zur Wirtschaftslage

Die Lage der **Weltwirtschaft** hat sich in den letzten Monaten verschlechtert.

Starke Turbulenzen an den Finanzmärkten aufgrund der ungelösten Staatsschuldenprobleme haben zu einem weiteren Vertrauensverlust geführt, was den Schweizer Franken im Sommer 2011 in neue Höhen getrieben hat. Die Währungssituation hat sich durch die Festlegung einer **Wechselkursuntergrenze** durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) am 6. September 2011 (1.20 CHF pro Euro) etwas entspannt.

In den **USA** hat die Wirtschaftsdynamik im Laufe des Jahres an Schwung verloren. Die 2006 geplatzte Immobilienblase beeinträchtigt nach wie vor den Privatkonsum, weil die Haushalte ihre Schulden reduzieren müssen.

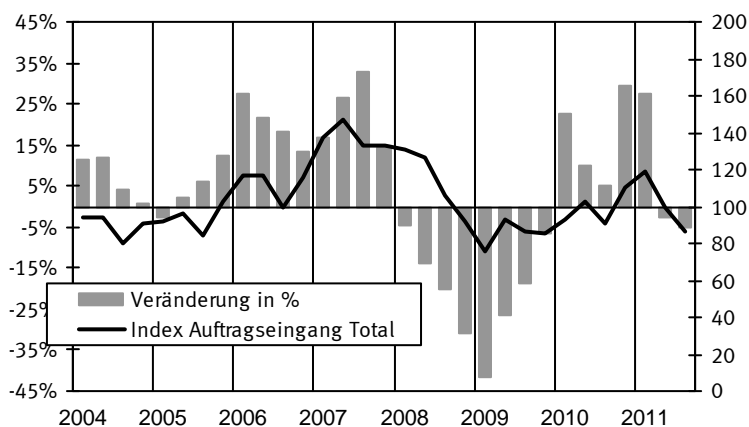
Im **Euroraum** hat sich das Wachstum im zweiten Quartal 2011 deutlich abgeschwächt. Die Schuldenkrise führte zu einer allgemeinen Verunsicherung, die die Inlandnachfrage in vielen Ländern schwächt. Die Sparprogramme werden die Nachfrage ebenfalls negativ beeinflussen. Die in der Industrie durchgeführten Umfragen deuten auf eine nachlassende Dynamik hin.

In der **Schweiz** sind ebenfalls erste Anzeichen für eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu erkennen. Die schwächere Nachfrage sowie die Frankenstärke werden negative Auswirkungen auf die Konjunktorentwicklung in der Schweiz haben. Die Expertengruppe des Bundes hat im September für das Jahr 2012 ein BIP-Wachstum von 0,9% (Juni 2011: 1,5%) und eine Arbeitslosenquote von 3,4% prognostiziert.

2 Die Lage der MEM-Industrie

2.1 Auftragseingänge

In den ersten **neun Monaten 2011** verzeichneten die Swissmem Meldefirmen eine Zunahme der Auftragseingänge von 6,4% gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode (Auslandaufträge: +7,2%; Inlandaufträge: +3,7%).



Die Trendumkehr setzte im zweiten Quartal 2011 ein. Die Auftragseingänge reduzierten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,6%.

Die negative Entwicklung bei den Auftragseingängen hat sich **im dritten Quartal 2011** fortgesetzt (-4,9%) und sich gegenüber dem Vorquartal akzentuiert.

2.2 Umsätze

Dank guter Auftragslage im vergangenen Jahr sowie im ersten Quartal 2011 sind die **Umsätze** in den **ersten neun Monaten 2011** gegenüber der Vorjahresperiode um 3,9% gewachsen (Ausland: +3,1%; Inland: +6,1%). Dass dieses Umsatzwachstum verhältnismässig gering ausfiel, dürfte an den kontinuierlich sinkenden Preisen liegen. Insgesamt liegt das Umsatzniveau 20% unter jenem des Jahres 2008 (Periode Januar-September 2008).

Die Umsätze im **dritten Quartal 2011** übertrafen den Vorjahreswert um 4,1%. Die sinkenden Auftragseingänge dürften sich im Laufe des Jahres 2012 negativ auf die Umsätze auswirken.

2.3 Aussenhandel

Die MEM-Industrie **exportierte**, gemäss den Zahlen der Oberzolldirektion, in den **ersten neun Monaten 2011** Waren im Wert von CHF 51,3 Mrd. Das sind 3,4% mehr als in der Vergleichsperiode 2010. Die Preisabschläge auf den MEM-Exporten als Folge der Frankenstärke betragen in den ersten 9 Monaten 2011 -4,8% gegenüber der Vorjahresperiode. Die Preisnachteile im dritten Quartal 2011 gegenüber der Vorjahresperiode waren sehr ausgeprägt (Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte: -8,1%; Maschinen, Apparate, Elektronik: -5,1%).

In die **EU**, wohin mehr als 60% der Waren exportiert wurden, bleiben die Verkäufe in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Vorjahr beinahe auf Vorjahresniveau (-0,2%). Die Exporte nach Deutschland (+5,2%) und Grossbritannien (+1,1%) zeigten eine positive Entwicklung. Gegenüber der Vorjahresperiode verbuchten hingegen bedeutende Märkte wie Frankreich (-7,9%) und Italien (-1,8%) einen Rückgang.

Asien ist mit einem Exportanteil von 20,0% die zweitwichtigste Absatzregion. Mit einem Exportzuwachs von 11,9% entwickeln sich die Verkäufe in dieser Region deutlich dynamischer als in der EU oder im US-Absatzmarkt. Die Exporte in die drei Hauptabsatzmärkte China (+33,4%), Japan (+8,9%) und Südkorea (+2,1%), welche zusammen 54% der Gesamtexporte nach Asien ausmachen, weisen alle positive Wachstumsraten auf.

Mit 9,5% Exportanteil bleiben die **USA** die drittwichtigste Absatzregion. Hier legten die Exporte der MEM-Industrie in den ersten neun Monaten 2011 um 3,5% zu.

Betrachtet man die Ausfuhren der einzelnen Subbranchen der MEM-Industrie im Neunmonatsvergleich, fielen die Ergebnisse unterschiedlich aus. Die Exporte im Bereich **Maschinenbau** (+7,1%) und **Metalle** (+5%) zeigten eine positive Entwicklung. Die Exporte der **Elektrotechnik/Elektronik** (-2,1%) sowie der **Präzisionsinstrumente** (-2,3%) zeigten hingegen eine negative Entwicklung.

2.4 Beschäftigung

Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) waren Ende Oktober 2011 115'178 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote erreichte 2,9% im Oktober, nach 2,8% im September.

Die MEM-Industrie beschäftigte Ende Juni 2011 336'027 Personen (Zahlen für das 3.Q. 2011 sind noch nicht verfügbar). Das seco meldet im dritten Quartal 2011 für die MEM-Industrie 5'986 Personen, die ganz oder teilweise arbeitslos waren.

Die Kapazitätsauslastung in der MEM-Industrie hat sich von ihrem Tief in der ersten Jahreshälfte 2010 erholt und liegt im dritten Quartal 2011 mit 90,2% über dem langfristigen Durchschnitt (86,3%).

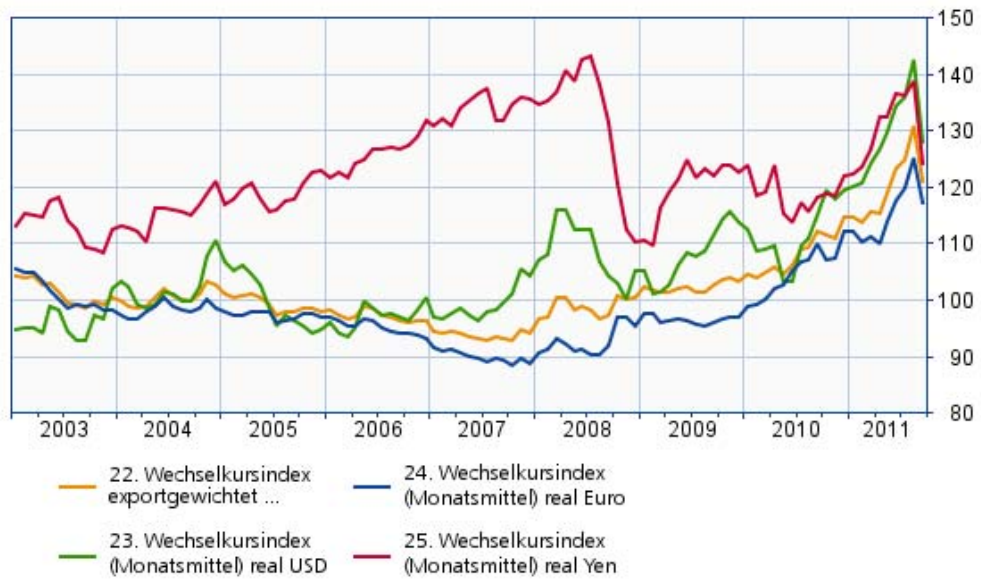
3 Beurteilung und Aussichten

Nach dem massiven Einbruch der Umsätze im Jahr 2009 (-20,3%) haben sich diese seither stabilisiert und sind in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber der Vorjahresperiode leicht gewachsen.

Die Geschäftserwartungen der Swissmem Mitgliedfirmen für die kommenden Monate haben sich verschlechtert. Beim Auftragseingang aus dem Ausland erwarten 24,0% der Firmen eine «bessere Entwicklung», 40,2% eine «gleichbleibende Entwicklung» und **35,8% eine «schlechtere Entwicklung»**. Der Anteil der «Pessimisten» lag vor **3 Monaten noch bei 27,8%**.

Fazit: Die negative Entwicklung bei den Auftragseingängen dürfte im Laufe des Jahres 2012 zu sinkenden Umsätzen führen.

Wechselkursindex (Monatsmittel), real



Investitionsgüter, Indikator Geschäftsgang, gl.K. – Ganze Schweiz

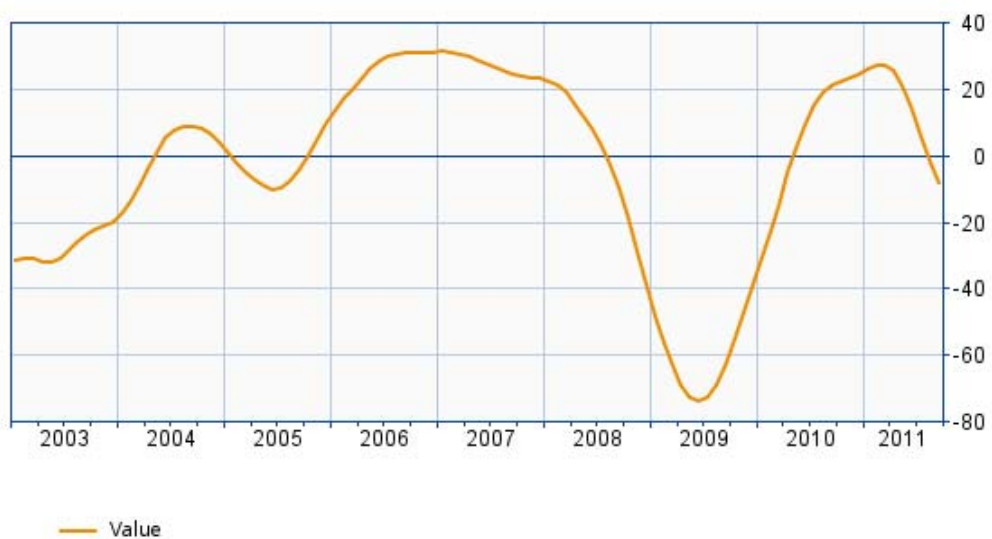


TABELLE 1: AUFTRAGSEINGANG IN 290 SWISSMEM-FIRMEN

Quartal	Total*		Ausland*		Inland*
	Total*	Anteil Ausland in %	Ausland*	Inland*	
3. Q 2010	5.0	76.7	6.1	4.0	
4. Q 2010	29.3	78.6	25.9	36.7	
1. Q 2011	27.3	76.0	24.1	39.5	
2. Q 2011	-2.6	76.8	-0.1	-9.7	
3. Q 2011	-4.9	76.4	-2.3	-15.0	

TABELLE 2: UMSATZ IN 290 SWISSMEM-FIRMEN

Quartal	Total*		Ausland*		Inland*
	Total*	Anteil Ausland in %	Ausland*	Inland*	
3. Q 2010	0.1	76.7	-4.1	14.8	
4. Q 2010	5.9	78.6	4.1	12.6	
1. Q 2011	2.7	76.0	0.2	12.4	
2. Q 2011	4.6	76.8	5.5	1.6	
3. Q 2011	4.1	76.4	3.8	5.6	

TABELLE 3: EXPORTE

Produkte der MEM-Ind. Nach ausgewählten Wirtschaftsräumen	Jan.—Sept. 2009		Jan.—Sept. 2010		Jan.—Sept. 2011		%­Änderung zu Vorjahr*
	Mio CHF	Anteil in %	Mio CHF	Anteil in %	Mio CHF	Anteil in %	
	EU	29'669.5	63.4	30'983.6	62.4	30'907.3	
Asien	8'082.3	17.3	9'183.1	18.5	10'274.9	20.0	11.9
Nordamerika	4'610.3	9.8	5'003.4	10.1	5'256	10.2	5.0
Lateinamerika	819.0	1.7	880.4	7.5	1037.9	2.0	17.9
Afrika	1'185.2	2.5	1'029.0	2.1	971.5	1.9	- 5.6
Ozeanien	580.2	1.2	572.7	1.2	652.1	1.3	13.9

* Prozentuale Veränderungsrate gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres